

Binger Leitgedanken zur Weinkultur

Grundsätzliches, Präambel

1. Die in Bingen versammelten Vertreter der Gemeinschaft Deutschsprachiger Weinbruderschaften (GDW) bekennen sich zur Hauptaufgabe, die Weinkultur zu fördern und zu pflegen. Primär kommerziell ausgerichtete und eigennützige Zwecke sind damit nicht vereinbar.
2. Die Gemeinschaft Deutschsprachiger Weinbruderschaften (GDW) versteht sich als „Netzwerk für gelebte Weinkultur“, das auf der Grundlage bewährter persönlicher Kontakte fachliche Diskussionen über den Weinbau und seine Kultur führt.

Innenbeziehung

3. Nach innen gilt es, neue Akzente zu setzen durch eine intensivere Kommunikation, verstärkte Begegnungen zwischen den Bruderschaften und die Gewinnung jüngerer Jahrgänge für die gemeinsamen Ziele.
4. Die GDW soll die Plattform sein, auf der die Weinschwester und -brüder Gedanken austauschen, kreative Ideen entwickeln, Probleme lösen und so zur permanenten Weiterentwicklung der einzelnen Weinbruderschaften beitragen.
5. Die individuelle Struktur und Gestalt jeder einzelnen Weinbruderschaft soll gepflegt, erhalten werden, nach innen und außen zum Ausdruck kommen. Bei der Gestaltung von weinkulturellen Programmen oder bei organisatorischen Fragen ist die Zusammenarbeit mit anderen Bruderschaften oft förderlich.

Außenbeziehung

6. Ein gewählter Vorstand führt die laufenden Geschäfte der GDW und tritt als Ansprechpartner für Mitglieder und Öffentlichkeit auf. Ein vom Vorstand berufener Vertrauensrat unterstützt ihn als Expertengremium.
7. Die GDW sucht den Dialog mit der Öffentlichkeit über aktuelle Fragen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Weinkultur – von Thema „Wein und Gesundheit“ bis zur Pflege der Weinlandschaft.

Weinbau und Weinwirtschaft

8. Die Weine aus den in der GDW vertretenen Ländern sind nach Herkunft, Rebsorte, Boden, Klima und Herstellungsmethode individuelle Botschafter ihrer Region, die sich von industriell erzeugten Massenweinen unterscheiden.
9. Zur Weinkultur gehört auch das Bekenntnis zur regionalen und zur allgemeinen Kultur, einschließlich der historischen Tradition, der Literatur und Künste.
10. Die deutschsprachigen Weinbruderschaften bekennen sich zur Idee der Völkerverständigung und pflegen deshalb den Austausch mit Bruderschaften im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus.
11. Im Zentrum eines zeitgemäßen Verständnisses von Weinkultur steht das Bekenntnis zu einem gesunden, unverfälschten Lebensmittel, das eine jahrtausendealte Tradition hat. Gesundheitsfördernder, moderater Konsum schließt Übermaß ebenso aus wie genussfeindliches, ideologisch motiviertes Abstinenzlertum.
12. Voraussetzung für Weinkultur jeder Art ist die risikofolle und oft mühsame Arbeit des Winzers, die Anerkennung verdient, u.a. durch die Bezahlung eines angemessenen Preises.